



Stand: Februar 2020

Gesamtkonzept der Realschule plus Puderbach zur Berufsorientierung



Bildungsketten



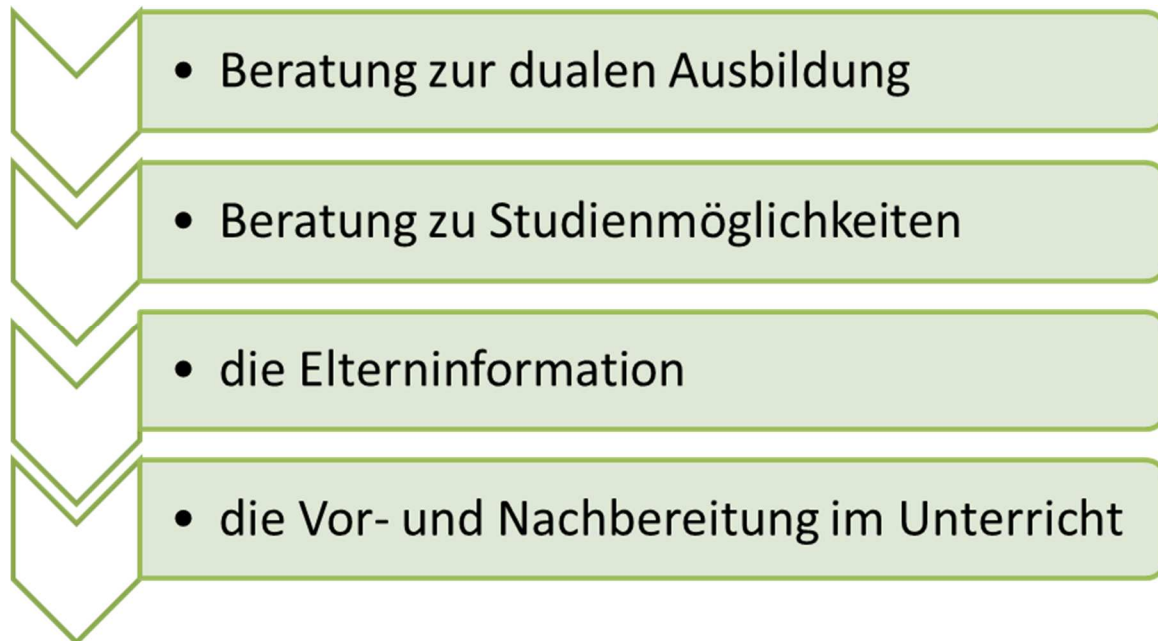
Kompetent
in eigener Sache

**zukunft
läuft**

Seit dem Jahr 2012 müssen alle weiterführenden Schulen in Rheinland-Pfalz für sich ein systematisches Gesamtkonzept zur Berufsorientierung entwickeln. Dieses unterscheidet sich dabei nicht nur von Schulart zu Schulart, es ist auch stets auf die individuellen Begebenheiten und Bedürfnisse der jeweiligen Schule abgestimmt.

Das Konzept der Realschule plus Puderbach gibt einen **Orientierungsrahmen** über die Vielzahl an orientierenden Maßnahmen, die auf den Übergang von der Schule in den Beruf oder eine weiterführende schulische Ausbildung abzielen. Dabei werden alle an der Entwicklung zur Berufsreife beteiligten Personengruppen in ansprechender Weise berücksichtigt bzw. in die Pflicht genommen. Die Schülerschaft, die Lehrerschaft, die Elternschaft, die Ausbildungsbetriebe und/oder deren regionale Berufsverbände wie z.B. Industrie- und Handwerksammern, die weiterführenden Schulen und die Agentur für Arbeit.

Ein Schwerpunkt im schulischen Konzept nimmt der/die „Tag(e) der Berufs- und Studienorientierung“ ein. Vier wesentliche Elemente muss dieser Tag enthalten und in den Schulen umgesetzt werden.

- 
- Beratung zur dualen Ausbildung
 - Beratung zu Studienmöglichkeiten
 - die Elterninformation
 - die Vor- und Nachbereitung im Unterricht

In den Realschulen plus ist dieser Tag grundsätzlich in der Klassenstufe 8 verortet. Die nachfolgend aufgeführten Berufsorientierungsmaßnahmen werden zum Teil schon viel Jahre mit Erfolg praktiziert. Sie sind stufenweise dargestellt und bedürfen einer zeitlichen Abstimmung mit der AFA, den Schulpaten bzw. den Betrieben der Region, dem Gewerbeverein Puderbach, externen Anbietern der Profilanalyse und von Bewerbungstraining und den weiterführenden Schulen bzw. Fachoberschulen. Eine Zusammenarbeit der Stufenkonferenzen und der Fachkonferenz WPF ist zur Abstimmung der Termine in den Jahrgangsstufen zwingend nötig. Die Terminabstimmung muss jedes Schuljahr aufs Neue erfolgen und wird deshalb für jedes Schuljahr ergänzend in einem Anhang dargestellt. Die grundsätzliche Koordination, Abstimmung und Umsetzung der Berufsorientierungsmaßnahmen an der Realschule plus Puderbach übernimmt der Schullaufbahnberatungs-, Berufswahl- und Studienorientierungskordinator in Zusammenarbeit mit der WPF-Fachkonferenz.

Stufe 6:

- 1. und 2. HJ: Wahlpflichtfächerorientierungsangebot in Französisch, TuN, WuV und HuS
- 1. und 2. HJ: Im Buch "Stärken, Schwächen, Fähigkeiten" im WPF Unterricht WuV erarbeitet jeder SchülerIn ein Persönlichkeitsprofil als erste Auseinandersetzung mit dem Thema Berufsorientierung
- 1. und 2. HJ: Berufsbilder in den WPF-Fächern erarbeiten und vorstellen
- 2. HJ: Anschaffung und Erstellung der SchülerInnen-Portfolios

Stufe 7:

- 1. und 2. HJ: Festlegung des Wahlpflichtfachs als ersten BO-Schwerpunkt
- 1. und 2. HJ: Individualisierte Profilerstellung online bei Planet-berufe.de oder Berufe-universum.de und/oder Qualiboxx.de
- 2. HJ oder 1. HJ Stufe 8: Durchführung einer Kompetenzanalyse für B-SchülerInnen/ extern (finanziert über die BIB), PC- Test für s- SchülerInnen (Hr. Ackermann)

Stufe 8:

- 1. HJ: BIZ-Besuche der B- und S-Klassen
- 1. HJ: Allgemeine Berufsberatung über schulische und berufliche Perspektiven für B- und S- SchülerInnen im Klassenverband
- 1. und 2. HJ: Individualisierte Bearbeitung Berufsscheck/Profilerstellung online bei Planet-berufe.de oder Berufe-universum.de und/oder Qualiboxx.de
- 1. und 2. HJ: Projekt Berufseinstiegsbegleitung für B-Klassen/SPS
- 1. und 2. HJ: Individuelle Berufsberatung in der Schule durch die AFA – F. Schmitz/ offenen Sprechstunde 1x im Monat
- 1. HJ: Tag der Berufe: Betriebsbesichtigungen bei Betrieben der Region, organisiert durch WPF
- Januar: Elternabend zur Vorbereitung von BOP, des Blockpraktikums mit Informationsblöcken zur dualen Ausbildung und Studienmöglichkeiten
- BOP im Januar/ Februar (2wöchig)
- 2. HJ – nach Ostern: zweiwöchiges Blockpraktikum für B- und S-Klassen: Vorbereitungstag (eintägig/ direkt vor Praktikumsbeginn) des Betriebspraktikums durch WPF/ KL
Nachbereitung des Betriebspraktikums/ Vorbereitung Elternabend mit Präsentationen (2 tätig) durch WPF/ KL
Elternabend zur Nachbereitung des Blockpraktikums
- 1. Und 2. HJ: Aushang von freien Lehrstellen in der Schule in Rücksprache mit dem Gewerbeverein Puderbach

Stufe 9:

- 1. HJ: Besuch einer Ausbildungsmesse mit B- und S-Klassen
 - 1. und 2. HJ: Bewerbungstraining durch externe Anbieter (evtl. schon in Stufe 8)/ Praxistagbegleitende Angebote (externe Anbieter)
 - 1. und 2. HJ: Individuelle Berufsberatung in der Schule durch die AFA
 - 1. und 2. HJ: Projekt Berufseinstiegsbegleitung für B-Klassen
 - 1. und 2. HJ: ganztätig Praxistag am Mittwoch für B-Klassen
 - 1. und 2. HJ: ganztätig pro Woche 2 U-Stunden Berufsorientierung in den B-Klassen
 - 1. und 2. HJ: Aushang von freien Lehrstellen in der Schule in Rücksprache mit dem Gewerbeverein Puderbach
 - 2. HJ vor den Sommerferien: zweiwöchiges Blockpraktikum für S-Klassen
- + Freistellung der SchülerInnen für freiwillige Berufs- Praktika

Stufe 10 (S-Klassen):

- 1. HJ: Individuelle Berufsberatung in der Schule durch die AFA
 - 1. HJ: Besuch einer Ausbildungsmesse mit den S-Klassen
 - 1. HJ: Bewerbungstraining externer Anbieter
 - 1. und 2. HJ: Vorstellung der weiterführenden Schulen wie BBS und FOS
- + Freistellung der SchülerInnen für freiwillige Berufs- Praktika

Anlage:

- Termingestaltung der Maßnahmen im laufenden Schuljahr (Querformat)

Die Einbindung von Berufsorientierungsmaßnahmen für Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen erfolgt selbstverständlich in angemessener Art und Weise. Insbesondere im Rahmen des Projekts Praxistag und in der Zusammenarbeit mit der AFA werden die gesonderten Problemstellungen des Bildungsgangs beleuchtet und finden entsprechende Berücksichtigung.